

Mitgliederzeitung  
für die hwg  
Hertener  
Wohnstätten  
Genossenschaft

- › Thema eins: Revierparks im Ruhrgebiet
- › Museum Heimatverein Waltrop e.V.
- › Kreuzwort-Preisrätsel
- › Ratgeber Baumarkt: Gerade Licht
- › Mitgliederportrait
- › Zusammenleben: Alleinerziehend! Und jetzt?
- › Industriekultur: Zeche Consolidation
- › Editorial

hwg  
Hertener Wohnstätten Genossenschaft eG

# »»» hallo: wie gehts?

67





## REVIERPARKS – GRÜNE ERFINDUNG DES RUHRGEBIETS



Industrie frisst Landschaft: Der Flächenverbrauch des prosperierenden Ruhrgebiets vor über 150 Jahren war enorm. Zechen, Stahl- und Hüttenwerke, Verkehrswege, Bergbahnen – sie alle brauchten Platz. 1920 wurde daher der interkommunale Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk gegründet. Seine Aufgabe: eine koordinierte, gemeinsame Raumplanung im Ruhrgebiet zum Erhalt von Grünraum.

### Ein neuer Parktyp

Zu diesen Planungen gehörte später in den 1960er Jahren der Bau von insgesamt fünf Revierparks zwischen Duisburg und Dortmund. Ziel war es, dem „schwarzen Pott“ ein wenig mehr Lebensqualität zu verleihen – mit weitläufigen Parks und zusätzlichen Freizeitangeboten. Die insgesamt fünf Parks liegen wie an einer Perlenkette aufgereiht in Duisburg, Oberhausen, Gelsenkirchen, Herne und Dortmund. Zusammen sind sie größer als 285 Fußballfelder – damals schon eine planerische Besonderheit, ein neuer Typus Park.

Alle Parks wurden als multifunktionale Freizeit- und Erholungsflächen angelegt. Hier konnte man sich gesund bewegen und einfach einmal durchatmen. Spiel- und Sportmöglichkeiten gehörten dazu, ebenso Frei- und Wellenbäder. 50 Jahre nach Eröffnung der 30 bis 45 Hektar großen Parkanlagen wurde deutlich, dass es mittlerweile neue Anfor-

derungen der Menschen an ihre Parks gab und dass eine Anpassung an veränderte klimatische Verhältnisse unumgänglich war, um den Parks eine Zukunft zu geben. Der Regionalverband Ruhr (RVR), die Folgeorganisation des Siedlungsverbands Ruhrkohlenbezirk, entschloss sich, alle Parks zu überarbeiten.

Der Ansatz: Landschaftsarchitekten entwickelten ein übergeordnetes Konzept, das jedem Park einen thematischen Schwerpunkt zuwies. So konnten sie einander ergänzend neugestaltet und ökologisch aufgewertet werden. Alle fünf Parks sind einheitlich möbliert, und an den jeweiligen Haupteingängen befindet sich eine große „R“-Skulptur für „Revierpark“ – ein deutlich sichtbares Wiedererkennungs- und Begrüßungszeichen. Herrichtung und Inwertsetzung der Parks sind mittlerweile abgeschlossen. Das Ganze ist so gut gelungen, dass das Parksystem in diesem Sommer mit einem Sonderpreis für Landschaftsarchitektur ausgezeich-



net wurde. Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten hat diesen Preis ausgelobt: „Die Revierparks im Ruhrgebiet sind unverzichtbarer Bestandteil der Gesundheitsvorsorge für die Menschen im einst industriell-bergbaulich geprägten Raum zwischen Duisburg und Dortmund“, so die Preis-Jury. In die Planungen wurden übrigens auch die unterschiedlichen Interessensgruppen – Bürger, Naturschutzverbände, Schulen einbezogen. Jeder Revierpark hat seinen eigenen Charakter und Schwerpunkt.

### Revierpark Mattlerbusch in Duisburg ③

„Ein Tag Ferien“ lautet das Motto für den westlichsten Park. Im Zentrum liegen Bereiche, die viele unterschiedliche Aktions-Angebote vorhalten. Die Außenbereiche des 40 Hektar großen Parks sind eher ruhig, waldig und weitläufig. Mittendrin liegt also die Wellness-Anlage Nieder-

rhein-Therme unter anderem mit Saunen, Salzgrotte und Solebecken, sowie einem Wellenschwimmbad und Whirlpools. Ganz in der Nähe steht das erneuerte Gradierwerk, bei dem man die salzhaltige Luft genießen kann. Neben einem Spielbereich gibt es einen Bewegungsparcours mit einer Calisthenicsanlage für Eigengewichtsübungen. Ein Naschlabyrinth und ein Urban Gardening-Bereich bringen den Besuchern den Wert gesunder, frischer Produkte nahe.

#### Revierpark Vondernort Oberhausen

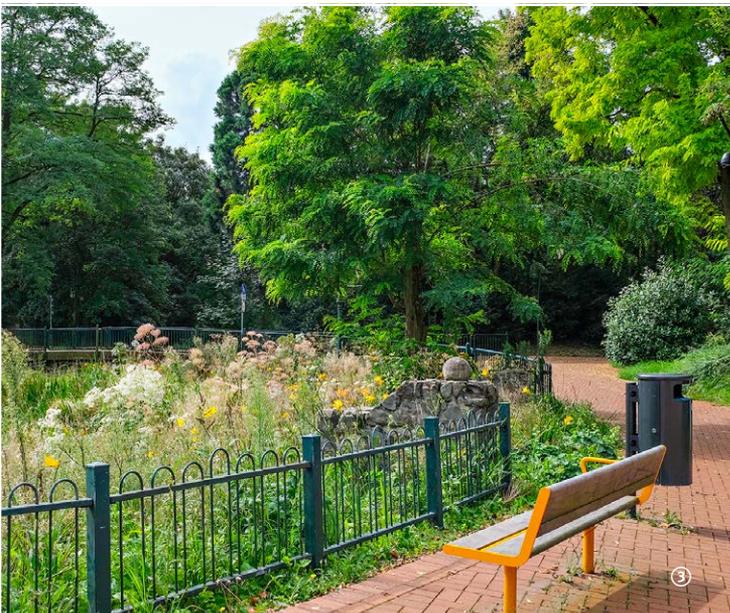
Er nennt sich: Park in Bewegung! Und so stehen die unterschiedlichsten Fun- und Trendsportarten im Mittelpunkt des neugestalteten Parks. In der „Sportarena“ befindet sich eine Boulderanlage, ein Kletterwald, barrierefreie Trampolinfelder sowie Bouleflächen. Ein Bewegungs- und Naturlehrpfad ermöglicht es, die reiche Flora, die der neu gestaltete Park erhielt, zu erleben. Schon mal für den Sommer vormerken: Das große Freibad liegt wunderbar im Grünen!

#### Revierpark Nienhausen Gelsenkirchen ④

Wasserpark! Teile des Parks wurden unter dem Schwerpunkt „Wasser erleben“ neu gestaltet. Dazu gehört auch die Route des Regenwassers mit didaktisch aufbereiteten Lehrstationen. Da ist zum einen der Regenplatz, der den Ursprung des Regenwassers über einen „Wolkenbrunnen“ thematisiert. Regendüsen und Regenrinnen ermöglichen das direkte Erleben des Wasserkreislaufs. Dazu gehören auch ein Wasserspielplatz und Versickerungsmulden. Ein Netz aus vielen kleinen Flüssen und Bächen veranschaulicht die Regenwasserführung in natürlichen Flusssystemen. Die gesunde Wirkung von Wasser lässt sich in einem Kneipp-Becken und natürlich im Schwimmbad erleben. Sport-, Fitness- und Gesundheitskurse werden zudem angeboten.

#### Revierpark Gysenberg Herne ①

Natur trifft Tivoli. Die umfassende Überarbeitung des Geländes macht den Park zu einem Ort der naturnahen Erholung. Der südliche Bereich wurde wieder annähernd so gestaltet, wie er einst gedacht war: Einzelbäume wurden freigeschnitten, und artenreiche Wiesenflächen angelegt, nachträglich errichtete Bauten entfernt. Westlich liegt der Ökowald, in dem unter anderem die Metamorphose der Insekten erlebbar gemacht wird. Der Norden steht ganz unter dem Vorzeichen von Spiel und Sport mit einem neuen Erlebnis-spielplatz. Eine neue Beleuchtung wurde installiert: Die farbige Stunde taucht den Park in violettes Licht. Außerdem: Schwimmbad und Eissporthalle!



#### Revierpark Wischlingen Dortmund ②

Natur erlernen! Der Haupteingang wurde zu einem „Willkommensplatz“ gestaltet, von dem man auf den neu gestalteten „Naturloop“ kommt. Besucher werden entlang des sanierten Wegenetzes zu 13 Umweltbildungsstationen geführt – mit einer Lauschstation und einem Infopunkt an dem großen See. Ansonsten bieten das große Allwetterbad, die Sauna- und Soleanlage, die Eishalle sowie Gesundheitskurse mit Physiotherapie und Entspannungskursen den Besuchern viel Bewegungsmöglichkeiten.

Die Revierparks sind für die umliegenden Wohnorte wichtige Anlauf- und Erholungspunkte. Durch die Neugestaltung sind die Parks auch nahezu barrierefrei gestaltet und bieten eine unglaubliche Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten!

Weitere Informationen: [www.revierparks.rvr.ruhr](http://www.revierparks.rvr.ruhr)



Es ist der Blickfang in der Deele: Ein schwarzes Klavier, reich verziert mit Schnitzereien. Phantasiefiguren stützen die Tastatur, über der Klappe Schwäne, Blüten, zwei Knaben mit einem Zupfinstrument. Es hat eine ganz besondere Geschichte: Es stammt von der Weltausstellung in Wien von 1873, Sammler würden vermutlich viel für dieses Stück bieten. Ebenfalls eine Rarität in der Deele: eine Standuhr, die 1888 in Waltrop hergestellt wurde, von einem Uhr-



## EIN HAUS VOLLER GESCHICHTE(N)

Museum Heimatverein Waltrop e.V.



macher namens Hülsmann. Das Hauptzollamt Duisburg machte den Verein auf diese Standuhr von dem Waltroper Uhrmacher aufmerksam, der sie dann übernahm. Zur vollen Stunde setzt sich hinter einem Fenster über dem Ziffernblatt eine kleine sakrale Figurenfolge in Gang. Beide Objekte stehen im Heimatmuseum Waltrop, in dem ersten Raum, den die Besucherinnen und Besucher betreten – der nach Wunsch auch als Trauzimmer des Standesamtes Waltrop genutzt wird.

Zunächst war das Heimatmuseum im Keller eines Schulgebäudes untergebracht. 1996 zog es dann in das Gebäude in der Riphhausstraße 31. Bei dem Haus handelt es sich um den alten Bauernhof der Familie Riphhaus, das später der städtische Bauhof wurde. Dass das Heimatmuseum hier unterkommen konnte, ist ein Glücksfall, hinter dem ein engagierter Verein steht. An dessen Spitze steht

seit 1990 Norbert Frey, ehemaliger Stadtdirektor von Waltrop und seit 1976 in dem Verein tätig. „400 Mitglieder zählt der Verein aktuell, in der Stadt sind Verein und Museum fest verwurzelt“, erzählt er. „Im nächsten Jahr feiern wir unser 90-jähriges Jubiläum, am 18. Juni 1935 wurde der Verein gegründet, und daher planen wir für den Juni 2025 ein großes Fest.“

Norbert Frey ist Autor zahlreicher Bücher zur Geschichte Waltrops, freut sich über einen intensiven Austausch mit anderen Heimatvereinen und insbesondere über die Kooperation mit der Stadt, die er beim Aufbau des Stadtarchivs beraten und unterstützt. Denn: Wer so viele Jahrzehnte dem Verein vorsteht, sich so gründlich mit der Stadthistorie auseinandergesetzt hat, der kennt sich aus und hat vor allen Dingen viel gesammelt – Urkunden, Zeitschriften, Bücher. In dem Verein kommen aber viele Talente zusammen: Ehemalige Redakteure der Waltroper Zeitung, Menschen, die ein Händchen beim Reparieren und Arrangieren der vielen Ausstellungsstücke haben, und solche, die Medien wie Facebook und Instagram mit den Neuigkeiten zu Verein und Museum füttern können, wie zum Beispiel Gunnar Frey, Sohn und Stellvertreter des 1. Vorsitzenden. „Jeden Donnerstagvormittag haben wir geöffnet, dann treffen sich 12 bis 15 Vereinsmitglieder, um die wichtigsten anstehenden Arbeiten zu erledigen, aber auch, um Besuchern Fragen zu beantworten“, berichtet er.

Der Verein öffnet zudem jeden 1. und 3. Sonntag im Monat das Museum – betreut von Ehrenamtlichen. Und sie können viele Geschichten erzählen, die mit den zahlreichen Ausstellungsstücken verknüpft sind.

So auch Gunnar Frey, der viele Führungen durch das Haus macht und insbesondere in dem historischen Klassenzimmer mit Schülern ins Gespräch kommt – über alte Rechenschieber und eine Besonderheit: eine Finger-Rechenmaschine, die die Finger der Hand in Blech abbildet. Das Museum führt die Besucher von der Frühgeschichte über Themen wie Landwirtschaft und Handwerk bis hin zur Kirche. Imposant: Am Startpunkt ist ein in Waltrop gefundener, ca. 140000 Jahre alter Mammutzahn zu besichtigen.

Historische Arbeitsplätze von Schuster, Schreiner, Schmied und Weber sind anzuschauen. Ebenso eine alte Küche, eine Waschküche, ein gutbürgerliches Ess- und Spielzimmer und ein Kirchenraum – alle bestückt mit Originalexponaten aus Waltrop. „Das ausgestellte alte Messgewand von St. Peter ist eine Rarität: Es ist um 1750 aus dem Brokat-Braultkleid der Baroness von Schörling gefertigt worden“, erzählt Gunnar Frey.

**Wer sich für das Museum interessiert – neue Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen – kann sich vorab auf der gut gemachten Website [www.heimatverein-waltrop.de](http://www.heimatverein-waltrop.de) informieren. Ein Audioguide ist kostenlos unter [www.museum.de/m/2937](http://www.museum.de/m/2937) erhältlich.**

## SIE ERREICHEN UNS AM TELEFON ODER GERNE AUCH PER E-MAIL:

Andrea Winter (Zentrale).....	1009-0	
Patrick Dornstrey (Mitgliederbetreuung) .....	1009-12	dornstrey@hwg-herthen.de
Thomas Walberg (Buchhaltung).....	1009-13	walberg@hwg-herthen.de
Silke Schacknat (Büro Geschäftsleitung) .....	1009-15	schacknat@hwg-herthen.de
Benjamin Ehrenthaler (Vermietung, Abrechn.) .....	1009-16	ehrenthaler@hwg-herthen.de
Stefan Gruner (Soziale Beratung).....	1009-17	gruner@hwg-herthen.de
Joachim Ober (Technik/Reparaturen).....	1009-18	ober@hwg-herthen.de
Désirée Langer (Reparat./hwg-Anteilsverw.) ..	1009-66	langer@hwg-herthen.de

In dringenden Notfällen erreichen Sie uns natürlich auch außerhalb der Geschäftszeiten unter 089 250062025 rund um die Uhr.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Die Öffnungszeiten sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 14 bis 16 Uhr. Für Mittwoch und Freitag bieten wir Termine nach Vereinbarung an.

Erscheinen Sie bitte möglichst nur einzeln, bzw. nur mit den für das Gespräch notwendig beteiligten Personen.

Im Internet finden Sie die hwg unter [www.hwg-herthen.de](http://www.hwg-herthen.de)



## STROM VOM BALKON – DIE VORGABEN

Moderne Technik macht es möglich: Stromgewinnung durch kleine Photovoltaikanlagen an der Balkonbrüstung. Wer mit dem Gedanken spielt, sich so ein kleines Kraftwerk zu installieren, muss vorab ein paar Unterlagen bei der HWG einreichen, damit wir Ihre persönliche Anlage genehmigen können. Wir müssen wissen, welche Art, welcher Typ Photovoltaikanlage installiert werden soll. Wir müssen auch wissen, wo und wie das Ganze befestigt werden soll. Zusätzlich brauchen wir eine Erklärung der Elektrofachfirma zum Anschluss an den Stromkreis und zur Installation der Steckdose. Ferner brauchen wir folgende Papiere:

- ➔ das Datenblatt zur CE-Kennung mit Hinweis darauf, dass es sich um ein vom Hersteller geprüftes Produkt handelt und es alle EU-weiten Anforderungen an Sicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz erfüllt.
- ➔ die Anmeldebescheinigung der Anlage im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur
- ➔ einen Nachweis über eine Haftpflichtversicherung, gegebenenfalls auch über eine Hausratversicherung

Erst nachdem alle Unterlagen komplett eingereicht sind, können wir eine schriftliche Genehmigung zur Aufstellung der Anlagen erteilen. Wir werden zudem schauen, ob die Photovoltaikanlage sicher befestigt wurde.

Sie sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu informieren, denn wir möchten, dass alles sicher ist.

## MODERNISIERUNG RABENHORST

Die umfangreichen Modernisierungsarbeiten am Gebäudekomplex 15 a bis c sind fast abgeschlossen. Das Dach ist gedeckt und die Balkone saniert. Die Fassade hat eine Dämmung bekommen und ist im neuen hwg-Farbkonzept gestrichen. Als Zwilling zum Gebäude 13 a bis c ist auch dieses mit zwei Wärmepumpen und einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Jetzt, mit dem zweiten modernisierten Gebäude, kann man gut erahnen, wie frisch und freundlich später das Gesamtbild der Siedlung sein wird.



## HERZLICHES DANKESCHÖN AN HEINZ NIESEL!



Er hat uns lange Jahre gut begleitet und uns unterstützt!

In der letzten Ausgabe von „hallo: wie gehts“ hatten wir Ihnen mitgeteilt, dass es eine Veränderung im Vorstand der Hertener Wohnstättengenossenschaft gegeben hat: Heinz Niesel ist nach 16-jähriger Tätigkeit nach seinem 75. Geburtstag und auf eigenen Wunsch von seinem Amt als Vorstand zum 31. Juli 2024 zurückgetreten.

16 Jahre war er bei der HWG, davon zwei Jahre als Aufsichtsratsmitglied und 14 Jahre als Vorstandsmitglied!

Heinz Niesel hat sich in schwierigen Zeiten und bei Zukunftsprojekten eingebracht: Er hat unter anderem an

unserem umfangreichen Bauprojekt „Grünknie“, Kirchstraße 79-87 mitgewirkt. In Zeiten ohne hauptamtlichen Vorstand hat er sich nach Kräften eingebracht und uns geholfen, die anfallenden Aufgaben zu managen. Und er hat mit Weitblick sein Amt ausgeführt, denn er hat auch die Zukunftsplanung der hwg mitgestaltet.

Vorstand, Aufsichtsrat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hertener Wohnstätten Genossenschaft eG danken Heinz Niesel für die jahrelange gute, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der hwg. Wir alle wünschen Heinz Niesel für die Zukunft alles Gute.

*Einige Momente über die Jahre: Heinz Niesel war da für die hwg, selbstverständlich auch mit sportlicher Einstellung ...*

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir wünschen allen Altersjubilaren alles Gute und viel Glück, nicht namentlich, doch immer sehr herzlich!



### Herbst:

Wenn man sich treiben lässt, wirkt die Welt ein wenig entrückt, verträumt – als gehöre sie ganz dem Herbst und seiner stillen Magie.



Die neuen Preise für die richtigen Lösungen:

1. Preis: Ein Gutschein für Tickets des Revuepalast Ruhr in Höhe von 150,- Euro
2. Preis: Ein Gutschein der Buchhandlung Droste in Hertener, in Höhe von 30 Euro

Wir bitten alle Einsender, nicht nur die Lösungen, sondern auch Namen und Adresse bzw. Telefonnummer einzureichen. Das erleichtert die Benachrichtigung doch sehr.

dem Namen nach	Meeres-säug-tiere	v. Komö-diant Krüger	Gift-schlan-gen	kleinste Büffel-art	Zu-ver-sicht	Abheben einer Rakete	am Schiffs-bug	Zitter-pappel	
Drehung	Verlags-abtei-lung			8		barsch, schroff	griech. Vorsilbe: bei, da-neben	3	
außerge-wöhnlich verrückt		griechi-scher Buch-stabe		alter Name für Gott	leichter Wind			in jedem Fall	
elektr. Teilchen (negativ)	griechi-scher Gott der Künste	Versuch	Sohn des Tantalos (Sage)	Variante		Schiffs-belader	Lebens-gemein-schaften	Bewah- rer	deutsche Vorsilbe: schnell
nicht machen				poetisch Kämpfer	in hohem Grade		Ab-schieds-gruß		
Hoch-gebirgs-weide	Kriech-tier-ordnung	große russ. Halb-insel	Torwart (engl.)	eine Süß-speise	10		9	Platz-mangel	Ruinen-stätte in Syrien
Teil der Glocke				4		Fuß-glied	Harz von Tropen-bäumen		
Ein-nahme		dicker Saft	Verzicht	Epos von Homer	ehem. Kirchen-steuer		heiliger Drachen-kämpfer		Kfz-K. Kreis Olpe
zusätz-liche Spiel-karte	Raupen-faden				1	Auf-hebens machen (ugs.)	ge-brauchs-fertig		
über-irdisch, -sinnlich	Honig-wein	Zwil-lings-brüder Jakobs	Hühner-pro- dukte	US-Par- laments- ent- scheid					
Truppen-spitze		Blumen-rabatte			5				
			Kose-wort für Therese						

Wie immer winken attraktive Preise, u.a. ein Gutschein des RevuePalast Ruhr, siehe auch Seite 6, unten.

Bitte senden Sie das Lösungswort bis zum 31.01.2025 an die hwg, Stichwort: Kreuzworträtsel, Gartenstr. 49, 45699 Herten – oder selbstverständlich gern auch als E-Mail: [schacknat@hwg-herten.de](mailto:schacknat@hwg-herten.de)

Nicht teilnahmeberechtigt sind die Mitarbeiter der hwg und deren Angehörige. Der Rechtsweg sowie die Barauszahlung der Preise sind ausgeschlossen. Ihr Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

### ❖ DIE GEWINNER DES LETZTEN RÄTSELS

Auf dem Foto nach der Preisverleihung sehen Sie die Gewinner des 1. und 2. Preises beim letzten Kreuzworträtsel zusammen mit unserem Vorstand André Wywiol.

- 1. Preis: Hans Peter Weber
- 2. Preis: Stefanie Grunow

**:: DAS LÖSUNGSWORT IN AUSGABE 66 LAUTETE: SCHIENENNITZ**



# GERADE LICHT

DENKEN WIR AN DIE JAHRESZEIT, DANN BRAUCHEN WIR GERADE JETZT MEHR LICHT, UM UNSERE STIMMUNG AUFZUHELLEN. DENN MIT DEM LICHTMANGEL ERHÖHT SICH AUCH DIE PRODUKTION DES SCHLAFHORMONS MELATONIN – UND GLEICHZEITIG SINKT DIE PRODUKTION DES GLÜCKSHORMONS SEROTONIN.

- ① Arbeitsplattenbeleuchtung mit blendarmem, schräg nach unten strahlenden LED-Profil; das Profil hat eine opale Abdeckung.
- ② LED-Profil mit transparenter Abdeckung; jeweils an den Kupfer-Ovalen könnte der Streifen getrennt werden.
- ③ Eindruck mit CRI-Wert 80
- ④ Eindruck mit CRI-Wert 96
- ⑤ Profile gibt es in vielen Ausformungen und Farben. Bei Bedarf die Verfügbarkeit von Endkappen prüfen und ggf. mit bestellen.



Denken wir, wie in dieser Rubrik üblich, bautechnisch, dann können wir es mit Leuchten aus geraden Aluprofilen und eingebauten LED-Streifen ordentlich hell machen, und damit der Serotoninproduktion nachhelfen.

Oft werden die Streifen ja für dekorative Zwecke eingesetzt. Aber besondere Qualität haben sie als ernst gemeinte Beleuchtung.

## Höhere Lichtqualität

Individuell zusammengestellte Leuchten ermöglichen ein besseres Licht. LED-Lampen aus dem Baumarkt werden zumeist mit einem „guten“ CRI-Wert von 80 beworben. Dabei steht CRI für Colour Rendering Index (Farbwiedergabeindex); der Maximalwert der Skala ist 100, das Farbspektrum von Tageslicht. Dabei ist es egal, ob es warmes oder kaltes Licht ist, auch warmes Licht kann das komplette Spektrum abbilden, dann ist lediglich der Anteil der warmen Farbtöne höher. Man könnte denken, dass 80 schon ein guter Wert wäre, ist es aber nicht. Klassische Glüh- oder Halogenbirnen erreichen CRI-Werte von 95-98. Bei einem Wert von 80 fehlt aber, speziell im Vergleich gesehen, viel vom Tageslicht. Die Farbe wirken deutlich matter: Tomaten werden blass, Fleisch wirkt nicht mehr frisch. Vergleichbares gilt dann leider auch für den/die Lebenspartner:in. Frischer und lebendiger sieht's aus mit Leuchtmitteln, die

einem CRI-Wert über 90 haben. Bei den LED-Streifen bzw. Strips gibt es davon eine große Auswahl – und auch in unterschiedlichen Lichtfarben. Klassisches Warmweiß beginnt bei ca. 2700 Kelvin, Tageslichtweiß hat ca. 5500 Kelvin, Kaltweiß 6500. Lichtfarben über 4000 Kelvin werden vor allem in Industrie- und Büroanwendungen installiert, auch um Mitarbeiter möglichst wach zu halten. Im Wohnumfeld eignen sich eher Lichtfarben im Bereich zwischen 2700 (Wohnen, Schlafen) und 3000 K (Küche, Flur und Bad). Beide Werte werden als Warmweiß beschrieben.

## Ordentlich hell

Um dem Winter-Blues entgegenzuwirken, sollten wir es bei Bedarf ordentlich hell haben. SMD-Hochleistungsstreifen erzielen mit einer Leistung von rund 25 Watt pro laufender Meter (lfm) über 5000 Lumen pro Meter. Zum Vergleich: Eine alte 100 Watt-Glühbirne hatte circa 1200 Lumen. Ein 3-Meter-LED-Profil wäre dann mit rund 15000 Lumen so hell, dass man im Raum eine gute Sonnenbrille benötigen würde; zum direkten Reinschauen sollte man eine Schweißbrille nutzen. Die Hochleistungs-LED-Streifen benötigen zur Wärmeableitung große Alu-Profil-Querschnitte. Im häuslichen Umfeld reichen LED-Streifen mit einer Leistung von rund 10 W pro lfm zumeist vollkommen aus. Die erzielen dann je nach Effizienz immerhin zwischen 800 und 1300



Lumen pro lfm. Wenn möglich, sollte man auf dimmbare Streifen setzen, denn oft ist auch diese Helligkeit schon zu viel des Guten. Über ein steuerbares Netzteil oder einen Controller kann man dann noch nachregeln.

### Anschluss und Einbau

Die Stripes gibt es in 12 oder 24 Volt-Ausführungen. Bei 24 Volt werden weniger Einspeisepunkte benötigt und der zuführende Leitungsquerschnitt kann kleiner sein. Aber auch bei 12 Volt kommt man zumeist mit einem Stromanschluss auf 3 bis 4 Meter Stripe aus. Für den Hausgebrauch reichen 12 Volt meistens aus. Wichtig ist, dass das verwendete Netzteil die gleiche Voltzahl wie der LED-Streifen hat. Bei der Auswahl des Netzteils sollte man etwas Puffer mit einplanen; hat man 3 Meter Streifen mit ca. 10 Watt pro lfm, sollte das Netzteil für 40 Watt konzipiert sein. Im Wohnumfeld sollte man ein Netzteil wählen, das für den Möbeleinbau zertifiziert ist und das Prüfzeichen „MM“ aufweist. Dimmbare Netzteile gibt es in vielen Ausführungen. Einige haben die Dimm-Funktion direkt an Bord und sind damit besonders einfach in der Anwendung, andere benötigen dafür noch einen Controller.

Die Stripes sind mit einem selbstklebenden Band ausgestattet. Da liegt die Versuchung nah, es einfach aufs Holz oder die Tapete zu kleben. Was mit Deko-Licht-Bändern noch funktionieren mag, ist bei den leistungsmäßig stärkeren LED-Streifen eine schlechte Idee. Denn LEDs entwickeln auf kleinem Raum ordentlich Wärme, die abgeführt werden muss. Da ist es hilfreich, dass Aluminium gut Wärme transportiert. Das Aluprofil schützt somit nicht nur das eingeklebte LED-Stripe vor Berührung und Feuchtigkeit, sondern lässt es dank der kühlenden Funktion auch dauerhaft überleben.

Als Lichtabdeckungen für Alu-Profile sind opalweiße sowie transparente gebräuchlich. Die opalenen Abdeckungen streuen das Licht weich, vermindern allerdings die Lichtintensität um rund 25 Prozent. Hingegen lassen die transparenten das Licht härter strahlen, und die Intensitätsminderung beträgt nur noch ca. 5-10 Prozent; je nach Einbausituation ist vielleicht die stärkere Blendung und die sehr technische Optik der dann sichtbaren LED-Streifen von Nachteil.

Bei der Wahl der Profile und der Streifen ist auf deren Breite zu achten; die LED-Streifen müssen ins Profil passen.

Gängig sind LED-Streifen in Breiten von 5, 8, 10 und 12 Millimeter. Alu-Profile gibts für viele Anwendungsfälle. Für die Installation im Wohnumfeld eignen sich vor allem Rechteck- und Eck-Aufbauprofile. Je nach Installationsort, z.B. in der Küche unter den Oberschränken, haben Eck-Profile den Vorteil, dass Licht besser gelenkt wird und auch Blendung minimiert wird.

Zuschneiden lassen sich die Profile mit jeder Metallsäge. Auf Fliesen und glatten Untergründen kann man sie sehr gut mit Spiegelklebeband befestigen; davor den Untergrund möglichst mit Reinigungsbenzin entfetten. Für Wände sind für viele Profile Befestigungsclips verfügbar. Für die meisten Profile gibt es Endkappen; einige Endkappen bieten auch die Möglichkeit, Kabel durchzuführen. Ansonsten kann man auch die Kabeldurchführung durchs Alu-Profil erstellen, dazu bohrt man an der benötigten Stelle ein Loch. Obacht! Aluminium ist leitfähig, also unbedingt das Kabel dann an dieser Stelle mit einem Schutzschlauch überziehen!

Nach dem Befestigen der Profile ermittelt man die benötigte Länge und kürzt den LED-Streifen. Auf dem Streifen sind mögliche Schnittstellen gekennzeichnet. Speziell die Schnittstellen von 12V-Streifen liegen oft nur sehr wenige Zentimeter auseinander, so dass mit diesen ggf. dunkle Bereiche an den Profilenden eher vermieden werden. Den zugeschnittenen LED-Streifen dann mittig ins Profil kleben; dabei das Schutzpapier immer nur stückweise abziehen. Die Abdeckungen werden dann nur noch ins Profil eingedrückt. Sind die Alu-Profile gestückelt, sollte die Abdeckung so geschnitten werden, dass der Stoß des Profils überdeckt wird.

Beim Anschluss der LED-Streifen ans Netzteil oder dem Dimmer-Controller unbedingt auf die richtige Polung achten! Der zum Anschluss notwendige Leitungsquerschnitt kann mit dem nachstehenden Rechner einfach ermittelt werden.

### Kabelquerschnittrechner

[www.leckerstecker.de/rechner/kabelquerschnitt-strom-berechnen-watt](http://www.leckerstecker.de/rechner/kabelquerschnitt-strom-berechnen-watt)

### Mögliche Bezugsquellen für Profile und Stripes

[www.ledtech-shop.de/led-strips-module-leisten](http://www.ledtech-shop.de/led-strips-module-leisten)  
[www.klusprofile.de](http://www.klusprofile.de), [www.so-tech.eu/profile-fuer-led-baender](http://www.so-tech.eu/profile-fuer-led-baender)

### Netzteile für die Internetsuche

Die hier aufgeführten Netzteile können über einen einfachen Taster geschaltet und gedimmt werden, die beiden Funk-Geräte kann man auch mit einer Fernbedienung steuern.  
 illuburg LED Trafo DALI Push 12V und 24V  
 LEDUX 40W Funk-Netzteil 12V  
 VBLED INATUS Funk LED Netzteil 24V

Es gibt viele weitere Alternativen und Bezugsmöglichkeiten.  
**Strom ist potenziell lebensbedrohlich. Nehmen Sie sich bitte nur das vor, was Sie sich wirklich zutrauen und können!**



# RUHE, INSPIRATION UND DER RICHTIGE ORT

ZUM KÜNSTLERISCHEN SCHAFFEN

Suria Kassimi, hwg-Mitglied, öffnete ihr Atelier in Herten: Ein Gespräch über ihr künstlerisches Tun

Arbeiten von Suria Kassimi sind vom 10. bis 12. Januar 2025 in Gelsenkirchen-Buer in der Werkstatt – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur zu sehen ([www.werkstatt-ev.de](http://www.werkstatt-ev.de)) und ab 15. April 2025 für einen Monat in der Volkshochschule Gelsenkirchen.



Eine kleine Dachwohnung, voll mit kleinen Tischen, auf denen Farbtuben aufgereiht liegen und kleine, bunte Skulpturen in Glaszylindern zu sehen sind, die wie „ästhetisch gefangen“ wirken, ein Arbeitstisch in der Küche und unendlich viele Bilder an den Wänden, einige lehnen schon vorbereitet für die nächste Ausstellung in Noppenfolie eingeschlagen an der Wand.

So sieht das Wohn-Atelier von Suria Kassimi aus, das sie seit einiger Zeit in einer hwg-Wohnung bezogen hat. Sie arbeitet dort in ihrer „künstlerischen Station“, von der aus sie inspirierende Spaziergänge durch die Felder und Wiesen direkt vor der Tür macht. Landschaft, die sich immer wieder im Laufe der Zeit verändert, ist das große Thema von Suria Kassimis künstlerischem Schaffen. „Zeit löscht Spuren aus und legt neue,“ sagt

sie. „Video und Fotografie transformieren die Spuren des Lichts, konservieren sie und bringen sie in anderer Form an neue Orte.“

In Herten hat sie für diese Arbeit, die Entnahme eines Momentes aus der Landschaft mittels Fotografie und dessen Weiterbearbeitung – oft mit Malerei – die nötige Ruhe. Sie arbeitet gerne allein. Sie hat zwar noch Atelierstützpunkte in den großen Künstler-Hotspots Berlin und Düsseldorf, wichtig, um in Tuchfühlung mit der Szene zu bleiben, aber für die eigenen Schaffensprozesse braucht sie ihre ganze Energie, die ihr in dem Gewusel der Künstler-Kollegen oft abhandenkommt.

Die gebürtige Karlsruherin hat ab 1975 an der damaligen Hochschule für Bildende Künste in Berlin studiert. Dass sie diesen Weg einschlagen würde, war nicht von

Anfang an klar. Schon zu Schulzeiten, in einem Schweizer Internat, konnte sie gut zeichnen und erhielt auch eine umfassende Cello-Ausbildung. Aber was sollte sie nach dem Abitur machen? Kunst? Medizin? Sie entschied sich für Film, Filmkunst hatte sie schon immer begeistert. Früher noch mehr als heute war das Filmemachen Teamarbeit, nicht zuletzt wegen des damals schweren Equipments. Männer gaben oft den Ton an in der Szene, was Suria Kassimi störte. Sie wechselte das künstlerische Genre, widmete sich der Malerei. An der Hochschule hatte sie dann später ihre erste Ausstellung, seit 1980 ein eigenes Atelier in Berlin, sie befasste sich damals noch vorwiegend mit Ölmalerei. Seitdem lebt sie von ihrer Kunst. Nur: Die Berliner seien nicht gerade kauffreudige Kunstfreunde, ihre Liebe zur bildenden Kunst halte sich in Grenzen, so Suria Kassimi. Sie orientierte sich noch einmal neu.

In der Düsseldorfer Zeit hat sie eine Familie gegründet, sie hat eine Tochter. Auch in Amsterdam an der Gerrit Rietveld Academie hat sie sich weitergebildet, sowie bei einem zweijährigen Studium der Restauration in Italien, in Siena.

Die Liste ihrer Ausstellungen – Einzel- und Gruppenausstellungen – ist lang. Zu den Ausstellungsorten gehören viele renommierte Häuser wie das Kunstforum Düsseldorf, der Glaskasten Marl oder das Dortmunder U. Vielleicht erinnert sich noch jemand an ihre Ausstellung ganz in der Nähe: Im Jahr 2014 stellte sie mit dem Titel „Transformationen“ eine Fotoinstallation in der Maschinenhalle Scherlebeck aus.

Die Corona-Zeit hat sie wie viele andere Künstler hart getroffen. Galerien konnten nicht öffnen. Sie hatte das Glück, am Düsseldorfer Rheinufer mit „Plants are Heroes“ ein durch die Stadt Düsseldorf und das Land Nordrhein-



Ab 1982 studierte sie Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum und schrieb sich als Gasthörerin an der Düsseldorfer Kunstakademie ein. Dort lernte sie etwas Ungewöhnliches: das Verabschieden, die Trennung von alten Arbeiten durch Zerstörung. Für Außenstehende hört es sich hart an, aber für sie, in deren Leben sich so viele Arbeiten angehäuft haben, ist es notwendig. Sie schafft so Platz für Neues – in ihren Räumen und in sich selbst. Besonders ihre alten Arbeiten, die nicht verkauft werden konnten, Arbeiten, die sie nicht mehr überarbeiten möchte, zerstört sie. Verschenken kommt für sie nicht in Frage, diese Werke bleiben nur ihre persönliche Erinnerung, eine Art Geheimnis. Unlängst hat sie für ein Polaroid-Projekt in Bayern gearbeitet. Von vielen, vielen Fotos blieb nur eins, ein einziger, eingefangener, authentischer Moment. Alle anderen Bilder hat sie losgelassen.

Westfalen gefördertes, installatives Streetart Projekt umsetzen zu können. An den leicht gewellten Wänden erhielten die 1,90 x 1,20 Meter großen Drucke auf Papier eine besondere Plastizität.

Aktuell ist sie fasziniert von der Arbeit mit unterschiedlichen Kameras. Sie hat mit einer Lochbildkamera gearbeitet, mit einer alten Leica, sie fotografiert digitale Bilder manchmal analog ein zweites Mal, sieht die Verfremdungsschritte, druckt Bilder manchmal auf bereits mit Mustern bedrucktes Papier, so dass sich verschiedene Prozessebenen miteinander verbinden.

Suria Kassimi ist vielseitig und auch im Rentenalter immer noch neugierig, offen für Inspiration. Die Arbeit im Künstlerhaus „Artoll“, in Bedburg-Hau hat sie zu den kleinen Skulpturen in den Glaszylindern inspiriert.

# ALLEINERZIEHEND! UND JETZT?

ANSÄTZE FÜR EINE BESSERE VEREINBARKEIT VON FAMILIE  
UND BERUF, SPEZIELL WENN EINE\*R ALLEIN DIE HAUPT-  
BELASTUNG TRÄGT.



Als Rosa eines Tages aufwachte, war der Vater ihrer Kinder verschwunden. Ohne Vorankündigung hatte er sich aus dem gemeinsamen Leben davongeschlichen. Rosa war mitten in einer Ausbildung, verdiente nicht viel Geld. Plötzlich musste sie die komplette Care-Arbeit für ihre beiden Kinder allein neben ihrem Job stemmen. Ihre Eltern konnten sie nicht unterstützen, sie lebten in einer anderen Stadt. Zudem kamen die Unterhaltszahlungen erst mit Verzögerung an.

Anders war es bei Simone: Die angestellte Bankkauffrau hatte sich bewusst dafür entschieden, ihr Kind allein groß zu ziehen. Von dem Vater des Kindes fand schon lange vor der Geburt eine einvernehmliche Trennung statt. Der Vater nimmt seine Rolle zumindest in finanzieller Hinsicht ernst und steht auch für Betreuungsaufgaben zur Verfügung. Mit ihrem Arbeitgeber hatte Simone Aus- und Wiedereinstieg in den Job geklärt.

Zwei unterschiedliche Geschichten, zwei unterschiedliche Leben. Beide Frauen gehören zu den knapp 20 Prozent Alleinerziehenden in Deutschland. 82,3 Prozent von dieser Gruppe sind Frauen, nur 17,7 Prozent alleinerziehende Väter gibt es. Alleinerziehende sind der Definition der amtlichen Statistik folgend Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner\*in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben.

Kinder allein großzuziehen, bedeutet in vielen Fällen, mit weniger Geld auskommen zu müssen als Familien mit zwei Elternteilen. Alleinerziehende sind die am häufigsten von Armut betroffene Familienform. 62 Prozent der Kinder, die durchgehend in einer alleinerziehenden Familie aufwachsen, erleben dauerhaft oder wiederkehrend Armut,

bei Kindern in Paarhaushalten betrifft dies 12 Prozent. Alleinerziehende stehen alleine vor den Herausforderungen, die Erziehung mit sich bringt, und müssen daher oft ihre Erwerbstätigkeit einschränken, um Kinder und Job unter einen Hut zu bringen. Gute Zeiteinteilung und Organisation sind da essentiell.

## Unterstützung durch Ämter

Viele Alleinerziehende sind auf Unterstützung angewiesen. Wenn der Mindestunterhalt für das Kind fehlt, greift das Unterhaltsvorschussgesetz. So kann Alleinerziehenden übergangsweise der ausfallende Unterhalt zum Teil ausgeglichen werden. Das gilt für Kinder unter 18 Jahren. Die Jugendämter in Herten und Waltrop sind da die ersten Anlaufstellen. Wer auf die städtischen Websites schaut, findet dort schon eine Vielzahl von Fragen beantwortet, zum Beispiel, wann und wie lange ein Anspruch auf Unterhaltsvorschuss besteht. Auf den Websites finden sich zudem zahlreiche andere Hinweise für Unterstützung. Eine weitere Anlaufstelle ist das FamInGo in Herten, Antoniusstraße 19. Wenn auch nicht speziell auf Alleinerziehende ausgerichtet, so ist es doch eine offene Informationsstelle in der Hertener Innenstadt, die über Betreuungsangebote informiert, über Ferien- und Freizeitangebote, bei Erziehungsfragen unterstützt und bei Anträgen für Bildung und Teilhabe.

## Unterstützung durch Sozialverbände

Die Jugendämter kooperieren zum Beispiel mit dem Familienbüro der Caritas in Herten. Wenngleich auch nicht speziell auf Alleinerziehende ausgerichtet, ist es mit dem Schwerpunkt ambulante Hilfen zur Erziehung tätig (§§27ff SGBVIII). In diesem Rahmen bietet die Caritas-Einrichtung Beratung und Begleitung für Familien an. Ebenso wird die psychosoziale Beratungsstelle Waltrop nach Überweisung durch das Jugendamt tätig und unterstützt Mütter und Väter bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung.

## Familienpaten

Diakonie und Caritas haben 2014 in Herten ein schönes Ergänzungsangebot zur Entlastung von Familien und damit auch von Alleinerziehenden in Kooperation mit dem



Jugendamt auf den Weg gebracht: Ehrenamtliche Familienpaten können einspringen, wenn die Organisation des Alltags kaum noch zu bewältigen ist. Sie können beispielsweise die Kinder zum Sportverein bringen, mit ihnen zum Spielplatz gehen oder ihnen etwas vorlesen.

#### Online-Selbsthilfegruppen

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter NRW ([www.vamv-nrw.de](http://www.vamv-nrw.de)) hat in diesem Jahr Online-Selbsthilfegruppen auf den Weg gebracht. Sie bieten die Möglichkeit, sich online zu treffen, miteinander zu sprechen, sich gegenseitig zu unterstützen und Informationen weiterzugeben. Denn eins haben Alleinerziehende nicht: viel Zeit, um zu Präsenzzselbsthilfegruppen zu fahren. Mehrmals im Jahr starten diese Gruppen, die zunächst von Gruppenpat\*innen begleitet werden. Danach kann die Gruppe entscheiden, ob sie eigenständig weitermachen möchte. Die Plattform bietet darüber hinaus eine umfangreiche Mediathek mit Ratgeberlektüre.

#### Alleinerziehenden-Café

Ein Café mit Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder gibt es in Castrop-Rauxel beim Caritas-Verband am Grünen Weg 27. Ein erster Schritt zur Erweiterung des persönlichen Netzwerks! Die jeweiligen Termine sind bei [www.herten-erleben.de](http://www.herten-erleben.de) zu finden.

#### Dating-Plattform

„wir-sind-alleinerziehend“ – so der Titel einer Plattform im Netz. Die Plattform ist in erster Linie eine Kontaktbörse für Alleinerziehende. Darüber hinaus bietet sie auch eine Menge an Einstiegsinformationen zu Rechtslage, zu finanziellen Hilfen und Ratgeberlektüre.

#### Zurück in den Beruf

Ein Rückkehrgespräch erleichtert den Wiedereinstieg. Alleinerziehende können mit viel Selbstvertrauen in so ein Gespräch gehen, sagen die Fachleute. Denn sie haben zum Beispiel jede Menge Organisationstalent zu bieten – sie sind diejenigen, die am allerflexibelsten auf alles Mögliche und Unmögliche reagieren müssen.

Trotzdem: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss für Alleinerziehende weiter verbessert werden. Dazu gehört im Wesentlichen der Ausbau von guter, ganztägiger Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur. Weil es das noch nicht flächendeckend gibt, ist ein eigenes, verlässliches Netzwerk aktuell noch die beste Hilfe.

#### Weitere Informationen

„Allein erziehend und allein gelassen“  
– so lautet der Titel einer sehenswerten  
ARD-Dokumentation aus diesem Früh-  
jahr in der ARD-Mediathek.



»Gut leben als Alleinerziehende.«  
Ein Ratgeberbuch von Silke Wildner

»Alleinerziehende in Deutschland.«  
Ein Factsheet von Sarah Menne  
und Antje Funke



Für die links können Sie die QR-Codes  
jeweils mit Smartphone scannen.



# ZECH CONSOLIDATION

Stadtteilprägend in Gelsenkirchen



Erst war die Zeche, dann der Stadtteil. Der Zusammenschluss einiger Grubenfeldeigentümer gab der Gelsenkirchener Zeche Consolidation (kurz: Consol) den Namen: Konsolidieren bedeutet „in seinem Bestand festigen, sichern, zusammenlegen“. Und dieser Zusammenschluss ließ rundherum einen neuen Stadtteil entstehen und wachsen. Denn die Zeche brauchte Arbeitskräfte und die mussten mit ihren Familien in der Nähe wohnen.

1865 startete die Förderung auf Consolidation, in den 1870er Jahren zählte die Zeche zu einer der förderstärksten im Ruhrgebiet. Ständig wurden neue Schächte angelegt, die über halb Gelsenkirchen verteilt waren. Schacht 9 spielte dabei eine besondere Rolle. Seine Abteufung begann im Jahre 1915, doch aufgrund des Ersten Weltkriegs konnten die Förderarbeiten erst nach 1918 beginnen. Sein Wahrzeichen: Das hohe Doppelstrebengerüst aus dem Jahr 1922 – ein filigranes Stahlfachwerkgerüst, das eines der letzten seiner Art ist, da sich später die Vollwandbauweise durchsetzte. 1987 wurde das Gerüst von der Stadt Gelsenkirchen auf die Denkmalliste gesetzt, später auch die dazugehörigen Maschinenhäuser. 1993 wurde die Kohleförderung auf Consolidation 3/4/9 eingestellt. Von der alten Zeche sind entlang der Bismarckstraße und Consolstraße noch weitere Gebäude erhalten, im hinteren Bereich ist der Consol-Park ④ entstanden. Das Zechengelände hat neue Funktionen für den Stadtteil übernommen.

## Kleiner Exkurs Fußball

Fußball ist Volkssport und -vergnügen, im Ruhrgebiet natürlich auch mit dem Namen „Schalke“ verbunden. In der direkten Nachbarschaft der geschäftigen Zeche Consolidation, in den Straßen und Hinterhöfen der Gemeinde Schalke, treffen sich junge Menschen regelmäßig zum Fußballspielen. Einige von ihnen sind Lehrlinge auf der Zeche. Sie gründeten 1904 den Verein Westfalia Schalke. Zwischen Zeche und Fußballern gibt es eine besondere Verbindung. Der Vereinsvorsitzende ist Materialverwalter auf Consol, und Fußballlegende Ernst Kuzorra arbeitet auf der Zeche als Bergmann. Das Werk stellt dem Fußballclub ein Grundstück für die „Glückauf-Kampfbahn“ zur Verfügung und unterstützt den Verein bei der Umsetzung des Bauvorhabens. Manche Stimmen behaupten, die besten Spieler wären bei Schichtverteilung und Dienst geschont worden, wenn wichtige Spiele anstanden.

## Alte Gebäude- neue Nutzung

Schon von der Bismarckstraße aus (Bismarckstr. 240) fällt ein tüllenartiger Betonschornstein auf. Er ist das Wahrzeichen des Consol-Theaters, das Ende der 1990er Jahre in der ehemaligen Lüftermaschinenhalle aufgebaut wurde. Es handelt sich also um einen Lüfter-„Schornstein“. Als die Anlage 1997 endgültig geschlossen wurde, hatte der Verein „forum kunstvereint“ bereits eine Idee für die Halle, die nicht zu groß und nicht zu klein, sondern gerade richtig war: Hier sollte ein Theater entstehen, das sich besonders an junge Menschen richten sollte. Die Umbaumaßnahmen begannen

1999 und dauerten zwei Jahre. Seit der Eröffnung 2001 hat sich das Consol Theater zu einem renommierten Kinder- und Jugendtheater entwickelt, ebenso finden hier Jazz-, Chanson- und Erzählabende statt. Ein Ort ist entstanden, der die kulturelle Förderung junger Menschen zum Ziel hat. Insbesondere mit Kindergärten und Schulen arbeitet das Theater zusammen. Zudem werden wechselnde Theaterkurse angeboten, ebenso wie die theaterpädagogische Begleitung der Produktionen. Neben der Hauptbühne mit maximal 200 Sitzplätzen verfügt das Consol Theater über eine kleine Bühne, einen Probenraum und eine Kellerbar mit rund 100 Plätzen. [www.consoltheater.de](http://www.consoltheater.de) ②

Das südliche Maschinenhaus aus dem Jahr 1922, ein Ziegelbau, teilverputzt, mit hohen Fenstern, hat es in sich: Hier steht seit 1963 eine Zwillings-Dampffördermaschine, die letzte, die von der Gutehoffnungshütte (GHH) in Oberhausen gefertigt und installiert wurde. Mit 4100 PS. Zu dem Zeitpunkt wurden eigentlich lange schon elektrische Maschinen genutzt. Aber: Damals wurde für die Zeche eine neue, leistungsstarke Maschine gesucht, die GHH hatte noch eine Dampfmaschine auf Lager, die ein anderer Kunde nicht mehr wollte. Sie wurde für die Zeche Consolidation umgeändert und förderte Kohle, Waschberge, Menschen und Material. Und sie läuft auch heute noch – aber nur zu Anschauungszwecken. Der Initiativkreis Bergwerk Consolidation e.V. kümmert sich um die Maschine und die dazugehörige Ausstellung zum Bergwerksalltag. Regelmäßig jeden ersten Sonntag im Monat von 13 bis 18 Uhr gibt es Vorführungen der Dampfmaschine und Führungen. <https://ib-consolidation.de>

Das nördliche Maschinenhaus, ein kubischer Backsteinbau aus dem Jahr 1937, stammt von dem Industriearchitekten Hans Vöth (1897-1950). Er war Industriearchitekt und Leiter der Bauabteilung der Mannesmannröhren-Werke AG. Die erhaltene Dampffördermaschine stammt ebenfalls aus der Gutehoffnungshütte und wurde im Jahr 1938 gefertigt.

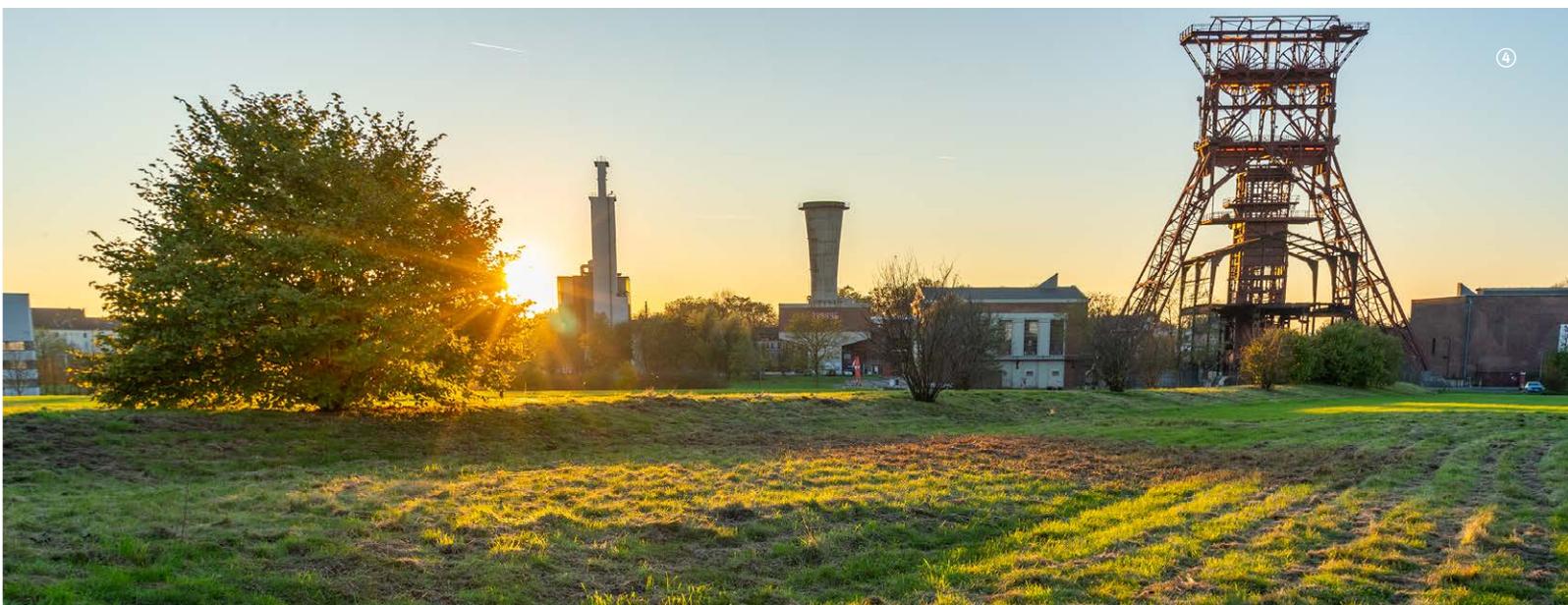
Mittlerweile ist diese Halle zu einer Kunsthalle geworden: Seit 2006 werden hier auf zwei Etagen Werke des Künstlers Werner Thiel (1927-2003) gezeigt – fotografische und zeichnerische Arbeiten. Seit 1980 sammelte er Artefakte und Relikte bergmännischer und industrieller Arbeit von zahlreichen zum Abriss bestimmten Ruhrgebietszechen. Daraus schuf er vielfach wechselnde, sehr originelle Kunstinstitutionen im In- und Ausland. Die Sammlung kann an den Wochenenden kostenlos besichtigt werden. ③

Im hinteren Geländebereich befinden sich der Consol-Park und die Consol-Trasse. Die alte Bahntrasse ist heute ein Fahrradweg und eine Verbindung zur Erzbahntrasse. Die Gelände Schacht 1/6 und 2/7 sind komplett in Gewerbenutzung übergegangen.

Das alte Doppelbock-Schachtgerüst ist übrigens besonders nachts gut zu sehen: Im Jahr 2000 wurde die Lichtinstallation „Consol Gelb“ von Günter Dohr in Betrieb genommen:



Am oberen Ende des etwa 53 Meter hohen Fördergerüsts leuchten 32 Natriumdampflampen, die horizontal nebeneinander über den Streben des Gerüsts installiert wurden, in orange-gelb. Darunter befindet sich eine Reihe roter Leuchtstoffröhren. Eine Erinnerung an das frühere nächtliche Leuchten vieler Ruhrgebiets-Industrieanlagen. ①



VON ANDRÉ WYWIOL



## HOME – HOMETOWN – HOMELAND

Drei Worte im Englischen, für den es im Deutschen ein einziges gibt: Heimat.

Verkitscht durch zahlreiche alte Heimatfilme, wurde der Begriff oft negativ empfunden und mit Enge oder gar Engstirnigkeit verbunden. Doch mittlerweile hat er eine Wandlung erfahren: als Zuhause, als Geburtsort, als Ort, an dem man sich am wohlsten und angekommen fühlt oder mit dem man intensivste Erinnerungen verbindet. So individuell ist das, was Menschen unter Heimat verstehen. Heimat ist ein Ort, ein Gefühl, eine Bindung.

Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe den Heimatverein Waltrop vorstellen, der das Wort „Heimat“ mit zahlreichen unterschiedlichsten Ausstellungsstücken begreifbar macht. Allein 400 Waltroper und Waltroperinnen gehören diesem Verein an! Sie sammeln mit Hingabe, viel Recherche und gut vernetzt, was zur Bebilderung der Geschichte nützlich ist. Wie hat man in den vergangenen Jahrzehnten gelebt, gearbeitet, gelernt? Wie sah einst ein Klassenraum aus? Wie hat man früher Lebensmittel kühl gehalten? Woher kommen welche Bräuche, die es vielleicht sogar heute noch gibt? Auf zwei Etagen in einem historischen Bauernhof macht dieser Verein die Geschichte Waltrops anschaulich und begreifbar.

Viele der Ausstellungstücke stehen stellvertretend für die Geschichte(n) vieler kleiner Orte, nicht nur die von Waltrop. Deshalb lohnt sich ein Besuch vor Ort für jeden. Sie werden auf jeden Fall Dinge sehen, die Sie noch aus Ihrer Kindheit und Jugend kennen. Ich bin sehr beeindruckt von dem Engagement der Vereinsmitglieder, die beständig die Sammlung erweitern und zahlreiche spannende Geschichten erzählen können. Vielleicht haben Sie Glück und können sich einer Führung durch das Haus anschließen.

Und vielleicht schaffen wir es, Ihnen mit unserer Mitgliederzeitschrift Ihre Heimat ein kleines Stückchen näher zu bringen.

Das gesamte Team der Hertener Wohnstättengenossenschaft wünscht Ihnen ein ruhiges, friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

BEIM »»HALLO: WIE GEHTS?  
AUF DER TITELSEITE:  
LISA HANNEMANN UND  
ILJA ROKIC, MITGLIEDER  
SEIT 2024

### IMPRESSUM

»» hallo: wie gehts?  
Mitgliederzeitung der hwg  
Hertener Wohnstätten  
Genossenschaft eG  
Ausgabe 67 – Dezember '24

Herausgeber: hwg  
Hertener Wohnstätten  
Genossenschaft eG  
Gartenstraße 49, 45699 Herten  
Telefon 02366/1009-0

Redaktion: André Wywiol (V.i.S.d.P.)

Texte: Anette Kolkau  
Uwe Seifert (Ratgeber Baumarkt)

Graf. Konzept  
und Layout: Agentur an der Ruhr,  
Uwe Seifert und Partner  
www.agentur-an-der-ruhr.de

Fotos und  
Quellen: RVR/Kauling [S. 2/3]  
Daniel Mennerich [S. 2]  
funsolutionS [S. 3]  
Anette Kolkau [S. 4]  
Frederick Doerschem/iStock [S. 5]  
Andrea Winter [S. 6]  
Frank Vinzentz/Wikimedia [S. 6]  
Peter Walther [S. 7]  
Uwe Seifert  
Arthur Hidden/iStock [S. 13]

Alle Angaben zu Terminen und weitere  
Informationen sind gewissenhaft recherchiert.  
Aus rechtlichen Gründen sind diese Angaben  
jedoch ohne Gewähr.